

Es war zu Rom ein Pastor der war  
mit vielen Sünden umgeben: Gott der  
Herr schlug ihn mit einer tödtlichen  
Krankheit, da er aber erkannte, daß er  
sterben sollte, da rufte er zu sich Kardi-  
näle, Bischöfe und Gelehrte und sprach  
zu ihnen, meine lieben Freunde was für  
einen Trost gebet ihr mir, da ich balde  
sterben muß und mit meinen Sünden  
die ewige Verdammniß verdient habe,  
ihm antwortete aber keiner, der eine, ein  
frommer Kapelan, Johannes genannt:  
sprach, heiliger Vater! warum willst du  
verzweifeln an der Barmherzigkeit Got-  
tes! da sprach der Pabst: was für ein  
einen Trost gibst du mir, weil ich doch  
sterben muß, und fürchte daß ich mit mei-  
nen Sünden verdammt werde? worauf  
Johannes antwortete: ich will dir die-  
ses thun, und dir drey Gebethe vorspre-  
chen,

chen, ich hoffe du wirst getröstet werden,  
und Barmherzigkeit von dem Herrn er-  
langen, indem konnte der Kranke, der  
Pabst, nicht mehr reden, da kniete der  
Kapelan nieder und alle die mit ihm was-  
ren, und sprach ein einziges Vater uns-  
ser kniend, darnach stand er auf und  
sprach dieß folgende Gebeth.

### E r s t e s G e b e t h.

**H**err Jesu Christe, du Sohn Gottes,  
und ein Sohn Maria der Jungfrau-  
en, Gott und Mensch der du ängstli-  
chen und blutigen Schweiß, für uns ver-  
gossen hast auf dem Delberg, geruhe aus-  
zubreiten und zu opfern deinen blutigen  
Schweiß, Gott deinen himmlischen Va-  
ter vor die Gegenwartigkeit dieses ster-  
benden Menschen N. N. ist es aber, daß  
er mit seinen Sünden die ewige Ver-  
damniß verdient habe, daß dasselbige  
von ihm möge abgewendet werden, daß  
gib o ewiger Vater, durch unsern Herrn  
Jesum Christum deinen Sohne der mit  
dir lebt und herrscht in Ewigkeit des heil-  
ligen Geistes nun und ewig bis zum En-  
de Amen.

Dara